

# Im Ausland Kompetenzen stärken

Arbeitslose Jugendliche sammeln Erfahrungen – große Bandbreite an Berufen

Sabrina Döhlinger, Manuela Filz und Marco Körber sind erst seit kurzem wieder in Göttingen. Nach ihren sechswöchigen Auslandsaufenthalten in Frankreich, auf Malta und Teneriffa haben sie eine Menge zu erzählen von dem, was sie in der Fremde erlebt haben. Die drei Jugendlichen haben gemeinsam mit 38 weiteren Teilnehmern an der Premiere des neuen IdA-Programms „Integration durch Austausch“ teilgenommen, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundes unterstützt, in Göttingen von der Stadt getragen und unter anderem in Kooperation mit der Beschäftigungsförderung kAÖR umgesetzt wird.

Das Programm, das erst einmal bis zum Sommer 2012 gefördert wird, gibt arbeitslosen jungen Menschen, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sind die Möglichkeit, ein Betriebspraktikum im Ausland zu absolvieren. Die Auslandsaufenthalte werden in-

tensiv mit Sprachkurs und Landeskunde vorbereitet und haben unter anderem als Ziel, berufspraktische Erfahrungen im Ausland zu vermitteln und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit zu trainieren.

Im Vorfeld hatten die Kooperationspartner in den Ziel-

(Döhlinger), sich bei einer maltesischen Umweltorganisation eingebracht (Filz) und waren in einem Botanischen Garten auf Teneriffa tätig (Körber). Alle drei vereint die Aussage, und da unterscheiden sie sich nicht von den anderen, über ihre Arbeiten eine

Menge an Selbstbewusstsein und persönlicher Entwicklung hinzugewonnen zu haben. „Der erste Durchgang war

ein voller Erfolg“, berichtet

stolz Projektleiter

Hendrik Abel.

Die Wahl der Aufenthaltsorte und der Beschäftigungsverhältnisse hätte gepasst, es habe

während der Reisezeit keine Abbrüche gegeben und eine große Zahl an Teilnehmern habe – und auch das ist möglich – die Reisezeit verlängert. Bis Sommer übernächsten Jahres sollen 15 weitere Auslandsaufenthalte stattfinden. Danach, so ist man sich sicher, werde es weitergehen; auch das Arbeitsministerium habe signalisiert, dieses Projekt als Bildungsangebot etablieren zu wollen. mah



Von Beginn an in die Betriebe im Ausland integriert (v.l.): Sabrina Döhlinger, Manuela Filz und Marco Körber.

Foto: Hartwig

ländern Firmen ausfindig gemacht, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben. Im Ergebnis konnten die Teilnehmer Erfahrungen sammeln in Hotels, im Handwerk oder auch im IT-Bereich. Durch die Bank seien sie von Beginn an in die Betriebe integriert gewesen, berichten die Teilnehmer im Anschluss an ihre Reisen.

Die drei Jugendlichen haben in einem französischen Stadtteilzentrum gearbeitet